

Samstagsöffnung der Bibliothek. Damit die Bibliothek der Vogelwarte auch von Personen genutzt werden kann, die an Wochentagen keine Möglichkeit haben, nach Sempach zu reisen, ist sie seit Anfang 2018 jeweils am letzten Samstag eines Monats von 9 bis 13 h geöffnet. Ein Mitglied des Bibliotheksteams ist anwesend und bietet gerne Unterstützung bei den Recherchen. Nähere Angaben finden sich auf der Homepage der Vogelwarte unter www.vogelwarte.ch/de/vogelwarte/bibliothek/recherche-und-benutzung.

Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016 erschienen.

Ende November ist der Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016 erschienen. Er illustriert, welche Veränderungen die Vogelwelt in den letzten 20 bis 60 Jahren durchgemacht hat. Insgesamt fällt die Bilanz der grossen Volkszählung der Vögel ernüchternd aus. Den Brutvögeln im Wald geht es seit dem letzten Atlas 1993–1996 zwar (mit Ausnahmen) relativ gut. Aber die Vögel, die im Landwirtschaftsgebiet brüten, mussten noch weitere dramatische Rückschläge hinnehmen, bis hin zum Verschwinden aus ganzen Regionen. Der Brutvogelatlas 2013–2016 beleuchtet die Gründe für die verschiedenen Entwicklungen und zeigt, wie unsere Vogelwelt erhalten und gefördert werden kann. Und Massnahmen zugunsten unserer Vogelwelt sind in der Tat nötig! Das 648 Seiten umfassende Buch liegt in drei Sprachen vor (deutsch, französisch, italienisch). Es ist im Shop der Vogelwarte (www.vogelwarte.ch/shop) und im Buchhandel für Fr. 88.– erhältlich. Anfangs 2019 wird auch eine interaktive online-Version aufgeschaltet (dort auch in englischer Sprache): www.vogelwarte.ch/atlas.

Ergänzend zum Brutvogelatlas ist im Oktober 2018 der Bericht «Zustand der Vogelwelt in der Schweiz 2018» veröffentlicht worden. Er fasst die Ergebnisse des Atlas 2013–2016 zusammen. Die PDF-Version kann unter www.vogelwarte.ch/zustand heruntergeladen werden.

Ala

Berichtigungen

zu *Band 115, 2018*

BOSSERT, A. & R. ISLER: Bestandsüberwachung von Birkhuhn *Tetrao tetrix* und Alpenschneehuhn *Lagopus muta* in ausgewählten Gebieten der Schweizer Alpen 1995–2017.

S. 210 und 211: Die Indexgrafiken in Abb. 7 und Abb. 8 sind vertauscht.

zu *Beiheft 13, 2018 (55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee)*

S. 6, Index: Box 18 steht auf S. 316, nicht wie an zwei Stellen angegeben auf S. 303.

S. 259, Legende zu Abb. 367: Für die Bestandsentwicklung der Lachmöwe wurden nur die Monate November und Januar ausgewertet, nicht die ganze Zähl-saison (September bis März).

S. 262, Legende zu Abb. 371: Für die Bestandsentwicklung der Sturmmöwe wurden wie bei der Lachmöwe (S. 259) nur die Monate November und Januar ausgewertet.

S. 314, Vorstellung von Hans-Günther Bauer: Der letzte Teilsatz «wo er auch in der Atlas-Steuerungsgruppe tätig ist» gehört zum Europäischen Brutvogelatlas, steht aber fälschlicherweise nach dem Schweizer Brutvogelatlas.

Beschädigte Exemplare von Beiheft 13. Das neue Beiheft «55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee» war ausserordentlich dick und wurde daher zum Versand in eine stabile Schrupffolie eingeschweisst. Trotzdem haben einzelne Adressaten beschädigte Exemplare erhalten. Wir bitten die betroffenen Ala-Mitglieder um eine Mitteilung an das Sekretariat der Ala (E-Mail sekretariat@ala-schweiz.ch); sie werden ein einwandfreies Ersatz-Exemplar erhalten.

Gratis-Abgabe von Beiheft 11. Der Ala-Vorstand hat beschlossen, das Beiheft 11 «Auftreten und Herkunft der Wasservögel am Sempachersee» in Zukunft gratis abzugeben, da die Lagerbestände noch sehr gross sind. Gratis-Exemplare können angefordert werden bei: Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, Bibliothek, CH–6204 Sempach, E-Mail bibliothek@vogelwarte.ch. Es können auch grössere Stückzahlen z.B. für Kurse, Exkursionsgruppen sowie Informations- und Materialstände bezogen werden.

Roland Prinzinger zum Geburtstag. Die Ala gratuliert ihrem Ehrenmitglied Roland Prinzinger herzlich zum 70. Geburtstag, den er am 6. August 2018 feiern konnte. Roland Prinzinger, Professor emeritus für Stoffwechselfysiologie am Zoologischen Institut in Frankfurt am Main, war von 1998 bis 2001 Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft DO-G. Seit dem 1. Januar 1990 ist er Ala-Mitglied. Im selben Jahr erschien die zweite Auflage seines zusammen mit Einhard Bezzel verfassten Lehrbuchs «Ornithologie», das seither Pflichtlektüre für so manche Abschlussprüfung in Biologie an deutschsprachigen Hochschulen war. Roland Prinzinger machte sein enzyklopädisches Wissen auch im Ornithologischen Beobachter zugänglich, zum Beispiel unter dem Titel «Wie grossherzig sind Vögel?» (Ornithol. Beob. 110: 281–294, 2013). Erwähnenswert ist auch, dass er selbst einen Besuch in einem ungarischen Heilbad im September 2014 nutzte, um Ornithologie zu betreiben: Bereits im darauffolgenden Juniheft (Ornithol. Beob. 112: 109–111, 2015)